

Begleittexte zu den Hörproben

Wessobrunner Schöpfungsverse, clm 22035, fol. 65^v u. fol. 66^r

Sprecher: Derk Ohlenroth

Althochdeutscher Text
Dat * fregin ih mit firahim firi uuizzo meista. Dat ero ni uuas. noh ufhimil. noh paum noh pereg ni uuas. ninohheinig noh sunna ni scein. noh mano ni liuhta. noh der mareo seo. Do dar niuuiht ni uuas enteo ni uuenteo. 7 do uuas der eino almahtico cot. manno miltisto. 7 dar uuarun auh manake mit inan cootlihhe geista. 7 cot heilac. Cot almahtico. du himil 7 erda * uuorahtos. 7 du mannun so manac coot for*pi. for gip mir indino ganada rehta galaupa. 7 cotan uuilleon. uuistóm enti spahida 7 craft. tiuflun za uuidarstantanne. 7 arc za pi uuisanne. 7 dinan uuil leon za * uurchanne.

Text: der Handschrift entnommen, als Edition bei: Wilhelm Braune / Ernst A. Ebbinghaus (Hgg.): Althochdeutsches Lesebuch, 17. Aufl. Tübingen 1994, S. 85f., Nr. XXIX.

Schluss eines Faszikels mit lateinischen Exzerpten elementaren theologischen, geographischen und metrologischen Schulwissens, darunter einigen althochdeutschen Glossen.

7 = Tironische Note (= römisches Abkürzungszeichen) für et, hier als ahd. enti zu verstehen.

* = Senkrecht durchstrichene Rune X (=Sternrune) für das Präfix ga-.

Die Anfänge der drei Hauptabschnitte des Textes sind durch größere rote Anfangsbuchstaben hervorgehoben (f. 65v, Z. 2,8,13). Zahlreiche Punkte knapp über der Zeile dienen als Interpunktion und markieren im Versteil die Vers-, z.T. auch Halbversschlüsse. Die Überschrift ist in Unzial-Schrift, der übrige Text in karolingischer Minuskel.